

RUNDSCHAU

Nur ein Foto vom gefälschten Führerschein

Deggendorf. Weil ihnen in der Stadt-feldstraße am Freitagmorgen gegen 1 Uhr ein silberfarbener Audi aufgefallen ist, ha-ben Polizeibeamte den Fahrer kontrol-liert. Der 40-Jährige konnte aber lediglich ein Foto eines moldawischen Führer-scheins vorzeigen. Da er jedoch seit vier Jahren fest in Deutsch-land wohnt, hätte er einen deutschen beantragen müssen. Bei genauem Betrachten des Fotos entdeckten die Beamten zudem, dass es sich beim fotografierten moldawischen Führer-schein um eine Totalfälschung handelt, so dass sich der 40-Jährige und der Halter des Audis, wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verantworten müssen. – dz

Zwei verspernte Herrenräder gestohlen

Deggendorf. Mit einem Schloss an einem Fahrradständer in der Bahnhof-straße hatte eine 39-Jährige am Donners-tag um 6.45 Uhr ein schwarz-blaues Her-renfahrrad der Marke Cone gesichert. Als sie gegen 13.15 Uhr wieder nach Hause fahren wollte, war das Fahrrad in einem Wert von etwa 600 Euro ver-schwun-den, teilt die Polizei mit, die hier ebenso um Hinweise bittet wie zum Diebstahl eines Mountainbikes in der Graflinger Straße in der Nacht zum Frei-tag. Am Donnerstag um 23.30 Uhr hatte ein Student das schwarz-blaue Herren-Mountainbike der Marke Ideal in der Graf-linger Straße an einer Laterne auf Höhe Hausnummer 42 verspernt. Nur eine Stun-de später war es verschwunden. – dz

2000 Euro Schaden an Sonnensegel-Befestigung

Seebach. Vier Eisenstangen eines Son-nensegels sind zwischen Mittwoch 15 Uhr und Donnerstag 10 Uhr im Stephanusweg in Seebach von einem Unbekannten be-schädigt worden. Diese Stangen haben laut Polizei einen Wert von ca. 2000 Euro. Die Polizeiinspektion Deggendorf bittet um Hinweise unter ☎ 0991/38960. – dz

Informationen für Ukrainer zu Arbeitsmöglichkeiten

Deggendorf. Das Jobcenter und das Landratsamt beantworten am Dienstag, 27. September, ab 18 Uhr in der Kultur-mühle An der Angermühle allen ukraini-schen Flüchtlingen sowie ihren Deggen-dorfer Freunden, Vermietern und Gastge-bern Fragen zum Leben in Deutschland. Es geht vor allem um das Arbeiten, das Wohnen und das Autofahren. Eingeladen sind auch mögliche Arbeitgeber, die wis-sen wollen, vor welchem rechtlichen Hin-tergrund sie ukrainische Mitarbeiter in ihr Team integrieren können. Im Anschluss an den Info-Abend wollen auch die Veran-stalter vom Verein „Koliibri“ planen, wel-che Stellen dieser vergeben kann. Denn der eingetragene Verein braucht dringend Hilfe in der Verwaltung, für Reinigungs-arbeiten sowie die Kinderbetreuung. – dz

Bürgerversammlung in der Halle
Wegen Wetter – Programm bleibt – Stadtwerke informieren

Deggendorf. Letztes Jahr fand die Bürgerversamm-lung im Stadthallenpark statt. Auch dieses Jahr woll-ten die Stadt dies beibehal-ten. Doch weil für Sonntag Regenschauer und kühle Temperaturen vorausgesagt sind, wird die Bürger-ver-sammlung nun morgen, Sonntag, in der Stadthalle 1 stattfinden. Das teilte die Stadt gestern mit. Am Programm ändert sich nichts: Die 70. Bürger-ver-

sammlung beginnt mit einem Rahmenprogramm um 16 Uhr im Foyer. Ab 16.30 Uhr spielt die Stadtkapelle Deggendorf. Um 17 Uhr be-ginnt der Rechenschaftsbe-richt von Oberbürgermeister Dr. Christian Moser. An-schließend können die Bür-ger ihre Anliegen vorbringen. Zum musikalischen Aus-klang spielt – ab etwa 18 Uhr – noch einmal die Stadtkapelle. Unter den Besuchern

der Bürgerversammlung werden Preise verlost, die Deggendorfer Vereine ge-spendet haben. Die gesamte Bürgerversammlung wird auch online live übertragen. Auf der Bürgerversamm-lung wird Stadtwerke-Chef Alexander Springer zum The-ma Versorgungssicherheit informieren. Die Stadtwerke sind mit einem Stand vertre-ten, in denen die Bürger ihre Fragen zu aktuellen Themen stellen können. – dz



Christian Bernreiter ist zurück im Kreistag

Deggendorf. Nach 20 Jahren ist Christian Bernreiter wieder Kreisrat. Landrat Bernd Sibler hat ihm in der Kreistagssitzung am Freitag den Amtseid abge-nommen. Bernreiter folgt Si-bler nach, der nach seiner Wahl zum Landrat als Mitglied des Kreistags ausscheiden musste. Bernreiter war zuvor nach seiner Berufung ins baye-rische Kabinett als Landrat ausgeschieden. Ehe er 2002

zum Landrat gewählt wurde, gehörte Bernreiter auch schon als Kreisrat dem Kreistag an. Die Rochade jetzt machte auch eine Neubesetzung des Kreis-ausschusses notwendig, wo Si-bler ordentliches Mitglied war. Für ihn schickt die CSU-Frak-tion nun Kurt Erndl ins Gre-mium, Hans-Jürgen Fischer als Stellvertreter. Der Kreistag stimmte den Bestellungen zu. – F.: Trs/Text: wet

Der lange Weg zum Oktoberfest

Ultra-Marathonläufer Frank Reichl rennt vom Stadtplatz auf die Wiesen – am Stück

Deggendorf. Vom Stadtplatz in Deggendorf zum Münchner Oktoberfest laufen, das hat sich der Ultra-Marathonläufer Frank Reichl vorgenommen. Er startet am Sonntag um 9 Uhr am Alten Rathaus und will am Mon-tag zur Mittagszeit bei der Bava-ria auf der Theresienwiese ein-treffen. Die 150 Kilometer will er in ungefähr 27 Stunden schaf-fen. Vorgesehen sind Geh-, aber keine Ruhepausen. So lange an einem Stück lau-fen, wie schafft man das? „Das geht, weil man in Bewegung ist. Da wird man nicht müde“, sagt Frank Reichl. Danach aber um-so mehr, gibt der 39-Jährige zu. Körperliche Probleme erwartet er nicht. Beim Ultra-Marathon ist das Tempo nicht ganz so schnell, erläutert er. Man muss sich auf die Strecke mental ein-stellen, das ist die Schwierigkeit. „Das ist eher eine Kopfsache als eine Beinsache.“

Reichl weiß, was er tut. Mit Ausdauer kennt er sich aus. Vor zwei Jahren lief er in Mietra-ching zugunsten der Aktion Sternstunden mehr als 1000 Runden, jede 430 Meter lang, und das von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr nachts. Eigentlich sollte der Spendenlauf damals nur einen Samstag lang dauern, we-gen der großen Zahl an Spen-denwilligen verlängerte Reichl die Aktion. Am Schluss waren es 432 Kilometer und über 11 000



Frank Reichl läuft weite Strecken. Vor zwei Jahren kamen bei einer Benefizaktion 432 Kilometer auf einem Rundkurs durch Mietraching zusammen. – Foto: Archiv Reichl

Euro an Spenden.

Auch diesmal läuft Reichl für einen guten Zweck; das Ziel kommt nicht von ungefähr. Der Verein „Schützenhilfe“ gründe-te sich während der Corona-Pandemie, als das Münchner Oktoberfest zum ersten Mal ab-

gesagt werden musste, mit der Absicht, soziale Projekte zu unterstützen. Die Verantwortli-chen von „Schützenhilfe“ ha-ben alle mit dem Oktoberfest zu tun. Vereinsgründer Reinhard Leberfing zum Beispiel arbeitet im Schützenzelt und wird den

Deggendorfer Läufer am Mon-tag auf der Wiesen gebührend willkommen heißen. Auf möglichst viele Spenden-willige hofft auch Frank Reichl. Dritte Bürgermeisterin Renate Wasmeier hat angekündigt, ein Stück mitzulaufen. Reichl freut sich ausdrücklich über jeden, der mitläuft oder ihn mit dem Fahrrad einige Zeit begleitet – und am besten dann auch spend-et. Von Deggendorf geht es nach Plattling und dann auf dem Isar-Radweg nach Mün-chen.

Einen Begleittross wie die Laufprofis hat Reichl nicht. Das heißt, er muss alles, was er braucht, selbst im Rucksack mitnehmen. „Ich bin Selbstver-sorger, außer, es findet sich noch jemand, der mich beglei-tet.“ Viel zu essen braucht er während eines solchen Ultra-Laufs erfahrungsgemäß nicht, aber genügend Getränke sind wichtig. Bewusst hat er deshalb den Lauf so gelegt, dass er am Montag einen Abstecher in einen Supermarkt machen kann, wenn er Nachschub braucht.

Mildes Spätsommerwetter wie gestern und möglichst kein Regen, das wäre ideal für den Lauf. Denn nachts wird es oh-nehin schon ziemlich kalt. Stirnlampe und Warmweste sind unverzichtbar, falls je-mand in der Dunkelheit mitlau-

fen oder -radeln will, betont der 39-Jährige. Zurück nach Hause geht es am Montag wieder mit dem Zug.

Bange ist ihm nicht ange-sichts seines Plans. „Im Train-ing sind so lange Dinger schwierig“, berichtet er. Da fährt er allenfalls mal mit dem Zug nach Regensburg und läuft wieder zurück nach Deggen-

Anzeige

BÜRGERVERSAMMLUNG 2022
STADT DEGGENDORF

Sonntag, 25. September 2022
als Hybridveranstaltung
in den Deggendorfer Stadthallen,
Halle 1 oder online

16:00 Uhr Informationsstände
17:00 Uhr Beginn der
Bürgerversammlung

Der Eintritt ist frei!

dorf. Bei Wettbewerben ist das anders. In diesem Jahr hat er in Berlin schon an einem Lauf über 160 Kilometer teilgenom-men und an mehreren Deutsch-landläufen. Ohne entsprechen-des Training wäre das nicht zu schaffen. – she

Spendenwillige können auf www.schuetzen-hilfe.de eine virtu-elle Maß (12 Euro) oder einen Bet-rag ihrer Wahl spenden.

Anzeige

1961: Zu Fuß von Moos auf die Wiesen

Eine ähnliche Leistung wie sie Frank Reichl plant, hat vor 61 Jahren auch schon Albert Vogl aus Moos geschafft. In der BR-Mediathek findet man der-zeit einen historischen Fernsehbeitrag aus dem Jahr 1961. Damals hatte Albert Vogl um 300 Euro gewettet, dass er in 48 Stunden von Moos nach München gehen könne. Man erfährt, dass Vogl, damals 53 Jahre alt, Landwirt und Ma-rathonläufer war. Als Ziel war die End-haltestelle der Straßenbahn in Frei-mann vereinbart. Um Mitternacht ging Vogl los, kam 38 Stunden später – in Strümpfen – in Freimann an, bekam die 300 Mark ausgezahlt und fuhr dann weiter auf die Wiesen. – dz

Tritscheler

Sonderaktion vom 24.09.22 – 22.10.22
10% Sonderrabatt auf Raffstore

Der Raffstore bietet eine perfekte Tageslichtregulierung. Ob für das Einfamilienhaus, Büro oder den Wintergarten. Alle Lamellen sind aus speziallegiertem Aluminium – dadurch enorm stabil und somit auch für große Elemente einsetzbar.

60 Jahre

Tritscheler GmbH
Rollladen • Markisen • Insektenschutz • Fenster
Waldstraße 24, 94121 Salzweg, Telefon: 0851 493 39 90
info@tritscheler.de, www.tritscheler.de